

V E R H A N D L U N G S S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates der Marktgemeinde Leopoldschlag am

Donnerstag, 7. November 2013

Sitzungsort:

Sitzungszimmer der Marktgemeinde Leopoldschlag

Anwesende:

1. Bürgermeister Hubert Koller (ÖVP)
2. Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer (ÖVP)
3. Gemeinderat Ing. Anton Pflügl (ÄVP)
4. Gemeinderat Josef Rudlstorfer (ÖVP)
5. Gemeinderätin Anita Gstöttenmayr (ÖVP)
6. Gemeinderätin Claudia Hoffelner (ÖVP)
7. Gemeinderat Gerhard Fleischanderl (ÖVP)
8. Gemeinderat Norbert Affenzeller (ÖVP)
9. Gemeinderat Franz Stöcklegger (SPÖ) (bis 20:00 Uhr)
10. Gemeinderat Steffen Broda (SPÖ) (bis 20:00 Uhr)
11. Gemeinderat Christian Flautner (FPÖ)
12. Gemeinderat Leopold Pammer (GRÜNE)

Ersatzmitglieder:

13. Ersatzmitglied Michaela Klopf (ÖVP)

Sonstige Personen:

Keine

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Amtsleiter Hubert Hölzl

Es fehlen:

1. Gemeinderat Stefan Baresch (ÖVP) - entschuldigt

Schriftführer:

Amtsleiter Hubert Hölzl

Zuhörer:

Der Vorsitzende eröffnet um **19:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am **28. Oktober 2013** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am **31. Oktober 2013** öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates bis zum Ende der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt. Sollten bis dahin keine Einwendungen eingebracht werden, gilt diese Verhandlungsschrift als genehmigt.

Tagesordnung:

1. Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Aufweitung; Bauleitung; Auftragsvergabe (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeindevorstand Ing. Anton Pflügl

Für die Ausführung der Bauleitung beim Projekt „Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Aufweitung“ liegt ein Honorarangebot des Büros DI Eitler & Partner ZiviltechnikergmbH, Niederreithstraße 43, Linz, vom 28. Oktober 2013 vor. Das gegenständliche Planungsbüro hat bereits die Planung des umfangreichen Bauvorhabens durchgeführt.

Das vorliegende Honorarangebot wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Zur Auftragsvergabe: In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesstellen (Gewässerbezirk, Förderstelle) wurde die Vorgehensweise abgeklärt und in einem Aktenvermerk festgehalten.

Der Aktenvermerk wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht:

„AV bzgl. Vergabe der Bauleitung und der ökologischen Baubegleitung für die Ausführungsphase des Projektes „Hochwasserschutz Maltsh für den Ort Leopoldschlag“:

Leopoldschlag, am 7. November 2013

Im Jahr 2008 wurde aufgrund der Ortskenntnis des Planungsbüros „Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH.“ die Studie „MALTSH HOCHWASSERSCHUTZ“ für den MARKT LEOPOLDSCHLAG (Auftraggeber Land OÖ. – Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft – Gewässerbezirk Linz, Zahl: GB-Linz-420039/53-2007-Gi/Ja) erstellt.

Im Jahr 2011 wurde die o.a. Studie überarbeitet.

Im Jahr 2012 schließlich wurde das Planungsbüro „Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH.“ auf Basis von drei vorliegenden Angeboten als Billigstbieter beauftragt ein Detailprojekt inkl. der erforderlichen Behördenverfahren in Österreich und Tschechien zu erstellen. Ebenso wurde das „Technische Büro für Gewässerökologie, DI Clemens Blattfisch“ für die „Naturverträglichkeitserklärung und ökologische Begleitplanung für das Hochwasserschutzprojekt der Marktgemeinde Leopoldschlag“ beauftragt.

Infolge dieses Auftrages wurden folgende Detailprojekte erstellt und bewilligt:

- Hochwasserschutz Maltsh für den Markt Leopoldschlag, Detailprojekt 2013 inkl. ökolog. Begleitplanung (Jänner 2013)
- Behelfsbrücke Maltsh im Zshg. mit dem o.a. Projekt (März 2013)
- Geländekorrektur Mardetschlag im Zshg. mit dem o.a. Projekt (April 2013)
- Maltshbegleitweg im Zshg. mit dem o.a. Projekt (Juni 2013)
- Errichtung von Baustraßen und Geländeanschüttung im Zshg. mit dem o.a. Projekt (Oktober 2013)

Die endgültige Rechtskraft (Baubewilligung in Tschechien) erlangten die Bescheide erst am 21. Oktober 2013.

Aufgrund der o.a. geleisteten Vorarbeiten wird auf die Einholung von mehreren Angeboten für die Bauleitung und die ökologischen Baubegleitung für die Ausführungsphase verzichtet. Zumal die erforderlichen Arbeiten (Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten) aufgrund des Zeitdruckes bereits vor Rechtskraft der erforderlichen Bewilligungen auf Risiko der beiden Planungsbüros vorbereitet wurden, sodass die Vergabe der Bauleistungen unmittelbar nach Erlangen der Rechtskraft erfolgen konnte. (Anm.: Fertigstellung der Arbeiten im Bereich der Maltshöhe Ende Juni 2014!).

Festgehalten wird, dass die Grundlage für das Honorarangebot für die Bauleitung die Vereinbarung Flussbau (V-FLB) und die Honorarordnung Bauwesen (HOB-I 2001) ist; für die ökologische Baubegleitung stellt die Honorarrichtlinien für Technische Büros die Grundlage dar. Gemäß Bundesvergabegesetz BVergG 2006 i.d.g.F. und der Änderung der Schwellenwertverordnung 2012 ist die Vergabe zulässig

Diese Vorgangsweise ist mit dem Land OÖ. – Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft – Gewässerbezirk Linz besprochen und wird z. K. gebracht.“

Antrag: Gemeindevorstand Ing. Anton Pflügl

Der Auftrag für die Bauleitung beim Projekt „Hochwasserschutz Maltshöhe – Leopoldsdorf, Aufweitung“ soll gemäß dem Honorarangebot vom 28. Oktober 2013, AZ: Bf127-angebot GZ13137/Dipl.-Ing.Eitler/Lei, an das Büro Dipl.-Ing. Eitler & Partner ZiviltechnikergmbH, Niederreithstraße 43, 4020 Linz vergeben werden:

Hochwasserschutz Maltshöhe für den Markt Leopoldsdorf, HONORARANGEBOT für Bauleitung;

Auf Grund Ihrer Anfrage erlauben wir uns die Bauleitungsarbeiten für den Hochwasserschutz Maltshöhe (km 4,05 – km 5,05) gemäß Vereinbarung Flussbau (V-FLB) bzw. der Honorarordnung Bauwesen (HOB-I 2002) anzubieten. Der angenommene Projektierungs- bzw. Bauumfang entspricht dabei der Massen- und Kostenschätzung vom 13.03.2013.

1.) Angebotene Ingenieurleistungen:

- Planung in der Bauausführungsphase
- für die Hochwasserschutzmaßnahmen an der Maltshöhe nach V-FLB die Teilleistungen:
 - (C2) Erstellen der Ausschreibungsunterlagen
 - (C3) Angebotsausschreibung
 - (D2) Koordination in der Bauleitungsphase
- für die Baustraßen und Behelfsbrücke nach HOB-I 2002 die Teilleistungen
 - (e) Erstellen der Ausschreibungsunterlagen
 - (f) Erstellen der Ausführungsunterlagen
 - (g2) Oberleitung in der Bauausführungsphase
- Örtliche Bauaufsicht nach HOB-I 2002 mit den Teilleistungen Technische und kaufmännische Bauaufsicht

Und zusätzlich:

- Bestands- und Kontrollvermessungen
- Erstellung von Unterlagen für die wasserrechtliche Überprüfung der Behelfsbrücke nach Österreichischem Recht (WRG 1959)

Nicht in unserem Leistungsumfang enthalten sind somit statische und bodenmechanische Bearbeitungen, Bodenuntersuchungen, Planungs- und Bauleitungsarbeiten betreffend die ökologischen Begleitmaßnahmen, Arbeiten nach dem Bauarbeitenkoordinationsgesetz bzw. der Deponieverordnung, eine ökologische Bauaufsicht sowie die Erstellung sonstiger Unterlagen für eine wasserrechtliche Überprüfung bzw. für Bewilligungen nach Tschechischem Recht.

2.) Honorarangebot:

Die Honorarermittlungen sind in der Beilage detailliert dargestellt.

Danach beträgt das Honorarangebot für Bauausführungsphase:

Für Planung in der Bauausführungsphase	rd. € 17.910,--
Für örtliche Bauaufsicht	rd. € 46.690,--
Zusammen netto	rd. € 64.600,--

Fahrtkosten werden zusätzlich mit netto **€ 50,-- pro Fahrt** in Rechnung gestellt.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Umfang.

Zu den einzelnen Summen kommt noch die Ust. von derzeit 20 %.

Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen kann der zusätzliche Aufwand für die angeführten Vermessungsarbeiten und die Erstellung von Unterlagen für die wasserrechtliche Überprüfung nach WRG 1959 der Behelfsbrücke mit Stundensätzen im Rahmen der Stundentarife gemäß HOB-I 2002 wie folgt abgeschätzt werden:

Dipl.Ingenieure, qual. Techniker	ca. 100 Stden.	á € 76,21 x 1,25	€ 9.526,25
Techniker	ca. 50 Stden.	á € 76,21 x 1,00	€ 3.810,50
Zeichen- und Schreibkräfte	ca. 50 Stden.	á € 76,21 x 0,80	€ 3.048,40

Netto-Angebotssumme		ca.	€ 16.390,--

Die Abrechnung der angeführten Vermessungsarbeiten und der Erstellung von Unterlagen für die wasserrechtliche Überprüfung nach WRG 1959 der Behelfsbrücke erfolgt dabei nach tatsächlich erfasstem Zeitaufwand.

Zu den einzelnen Summen kommt noch die Ust. von derzeit 20 %.

Das aus dieser Vereinbarung resultierende Honorar ist wertgesichert nach dem von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten durch Verordnung festgelegten Basiswert.

Wir hoffen, dass das Angebot entspricht und ersuchen höflich um Auftragserteilung. Für weitere Fragen und Besprechungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Festgehalten wird, dass gemäß Bundesvergabe-gesetz bzw. Schwellenwerteverordnung 2012 bis 31.12.2013 befristet die direkte Vergabe geistiger Dienstleistungen bis zu einem Auftragswert von € 100.000,-- ohne USt. möglich ist.

Für weitere Fragen und Besprechungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Bei Auftragserteilung ersuchen wir um Rücksendung des unterfertigten beiliegenden Gegenbriefes.

Zusatz:

Der Aktenvermerk wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und genehmigt. Eine Kopie des Aktenvermerks soll an den Gewässerbezirk Linz, das technische Büro für Gewässerökologie Blattfisch und an das Büro DI Eitler & Partner übermittelt werden.

Debatte:

Leopold Pammer: Sind alle Bewilligungen vorhanden?

Bürgermeister Hubert Koller: Ja, seitens der zuständigen Behörden liegen alle Genehmigungen vor. Zu den Gestattungsverträgen erfolgt ein Bericht unter „Allfälliges“.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

2. Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Aufweitung; Erd- und Baumeisterarbeiten; Auftragsvergabe (Beschluss)

Berichterstattung: Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer

Die Erd- und Baumeisterarbeiten für das Projekt „Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Aufweitung“ wurden im nicht offenen Verfahren nach dem Billigstbieterprinzip ausgeschrieben. Sieben Baufirmen wurden zur Anbotslegung eingeladen. Am 31. Oktober 2013 um 11:30 Uhr fand am Marktgemeindeamt Leopoldschlag die Anboteröffnung statt. Das Anboteröffnungsprotokoll wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Aufgrund der eingereichten Angebote wurde seitens des Planungsbüros DI Eitler & Partner ZiviltechnikergmbH ein Vergabebericht erstellt:

Marktgemeinde Leopoldschlag

Hochwasserschutz Maltsh für den Ort Leopoldschlag

Erd- und Baumeisterarbeiten

Ausschreibungsergebnis mit Ersuchen um Zustimmung

zur vorgesehenen Vergabe,

Art des Auftrages:

Bauftrag

Wahl des Verfahrens:

nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung

Wahl des Zuschlagsprinzips:

Billigstbieterprinzip

1.) Allgemeines

Die gegenständliche Ausschreibung im nicht offenen Verfahren nach dem Billigstbieterprinzip umfasst die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Hochwasserschutz Maltsh in der Marktgemeinde Leopoldschlag.

Das angeführte Vergabeverfahren wurde aus den im Unterschwellenbereich gemäß Bundesvergabegesetz BVergG 2006 i.d.g.F. und der Änderung der Schwellenwertverordnung 2012 zugelassenen Verfahren auf Grundlage der Kostenschätzung vom 13.03.2013 gewählt. Entsprechend dem angeführten Zuschlagsprinzip wird der Zuschlag dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt bzw. sind Alternativangebote nicht zugelassen.

Die vorliegende Ausschreibung umfasst folgende Anlagenteile im Detail:

Um den Hochwasserschutz im Bereich des Ortes Leopoldschlag zu verbessern, soll das Gelände auf tschechischer Seite auf einer Breite von rd. 35 m (ab dem derzeitigen Ufer) abgesenkt werden. Diese Gerinneaufweitung beginnt ca. ab 0,50 m über der derzeitigen Flusssohle, wobei die bestehende Uferverbauung mit Flussbausteinen nicht verändert werden darf. Der so geschaffene zusätzliche Abflussbereich wird mit einem Quergefälle von 0,50 % zum Fluss hin errichtet.

- Gerinneverbreiterung um rd. 35 m zwischen den Profilen 41/40 bis einschließlich Profil 20/19 (Maltsh km 4,05-km 5,05).
- Profil 41 bzw. Profil 19 sind Übergangsprofile mit der „halben“ Aufweitung
- Rauigkeit im Hauptgerinne: $k_{st} = 17 \text{ m}^{1/3}/\text{s}$
- Niederwasserrinne (Bestand) mit Breite 5-6 m und Tiefe = ca. 0,5 m, orografisch rechtes Ufer abgesenkt auf 50 cm über Sohle.
- Verbreiterung um rd. 35 m →
 - Gesamtgerinnebreite ca. 41 m (ca. 5 m Niederwasserrinne, 1 m Böschung, rd. 35 m Aufweitung).
 - Böschungsneigung 2:1,
 - Aufweitung rechtsufrig ab 0,50 m über Flusssohle.
 - Rauigkeit: $k_{st} = 20 \text{ m}^{1/3}/\text{s}$
 - Aufbringung von rd. 20 cm Humus und Begrünung (Wiese)

Im Angebot ist vertraglich festgelegt, dass die Anbotsteller 5 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist an ihre Angebote gebunden sind.

Der **Fertigstellungstermin** ist mit **31.10.2014** pönalisiert. Die Angebotslegung erfolgte zu Festpreisen.

Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgte auf Grundlage des Bundesvergabegesetzes und der darin enthaltenen Vorgaben.

Grundlage der Ausschreibung war die vom Planer der gegenständlichen Anlage, Dipl. Ing. Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH, Niederreithstr. 43, 4020 Linz, vorgegebene Art der Ausführung.

Die Angebotsabgabe war bis 31.10.2013, 11.30 Uhr im Marktgemeindeamt Leopoldschlag möglich, wo auch am selben Tag um 11.30 Uhr die Angebotseröffnung stattfand.

Es wurden 7 Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Bis zum festgesetzten Zeitpunkt waren 7 Angebote rechtzeitig eingelangt.

2.) Verzeichnis der eingelangten ungeprüften Angebote

(Reihung nach Angebotspreisen)

<u>Bieter</u>		<u>Summe ohne USt.</u>
1. Porr Bau GmbH, Linz	€	974.972,50
2. Bernegger GmbH, Molln	€	995.334,46
3. WDS GmbH, Perg	€	1.030.373,69
4. Habau GmbH, Perg	€	1.049.120,68
5. Felbermayr Bau GmbH & Co KG, Wels	€	1.092.474,08
6. BT Beton- u. Tiefbau Technik GmbH, Tragwein	€	1.202.347,96
7. Swietelsky BaugmbH, Linz	€	1.254.406,42

Verzeichnis der nicht ausgeschiedenen Angebote

(Reihung nach Angebotspreisen)

Geprüfte Angebote:

<u>Bieter</u>		<u>Summe ohne Ust.</u>
1. Porr Bau GmbH, Linz	€	974.972,50
2. Bernegger GmbH, Molln	€	995.334,46
3. WDS GmbH, Perg	€	1,030.373,69

Nicht geprüfte Angebote:

<u>Bieter</u>		<u>Summe ohne Ust.</u>
4. Habau GmbH, Perg	€	1.049.120,68
5. Felbermayr Bau GmbH & Co KG, Wels	€	1.092.474,08
6. BT Beton- u. Tiefbau Technik GmbH, Tragwein	€	1.202.347,96
7. Swietelsky BaugmbH, Linz	€	1.254.406,42

3.) Rechnerische Überprüfung

Entsprechend den Vorbemerkungen der Ausschreibung werden rechnerisch fehlerhafte Angebote ausgeschieden, wenn die Summe der Absolutbeträge aller Berichtigungen erhöhend oder vermindern 2 % oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises ohne Umsatzsteuer beträgt, oder der Rechenfehler eine Reihungsänderung zur Folge hat.

In den geprüften Angeboten waren keine Rechenfehler.

4.) Sachliche Überprüfung und Überprüfung der Eignungsanforderungen

Die geprüften Angebote entsprechen den Bestimmungen der Ausschreibung bzw. sind formrichtig und vollständig.

Die in den Vorbemerkungen zur Ausschreibung verlangten Güteanforderungen werden eingehalten. Die angebotenen Fabrikate entsprechen den Ausschreibungsbedingungen.

Die 3 billigstbietenden Firmen sind soweit durch laufende Baustellen bekannt. Auf die Einholung von Nachweisen über die berufliche Befugnis, die berufliche Zuverlässigkeit, die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sowie die technische Leistungsfähigkeit wurde deshalb verzichtet bzw. erscheinen die Eignungsanforderungen gegeben.

Die billigstbietende Firma Porr hat keine Subunternehmer angegeben.

Die für die Erfüllung des Auftrages erforderlichen Befugnisse werden durch die billigstbietende Firma selbst abgedeckt.

Ausscheidungsgründe gemäß § 129 BVergG 2006:

Sind bei den 3 Billigstbietern bis auf ev. Pkt. 3 - spekulative Preisgestaltung - nicht gegeben.

Dazu erfolgte eine vertiefte Angebotsprüfung unter Pkt. Überprüfung der Preisangemessenheit vor.

5.) Überprüfung der Preisangemessenheit nach Positionsgruppen

Von den 3 billigstbietenden Firmen wurde ein Angebotsspiegel erstellt. Dieser zeigt folgendes Bild:

	Positionsgruppe	Porr	Bernegger	WDS
LG 01	Baustellengemeinkosten	146.513,40	54.388,14	89.703,65
LG 02	Erschwernisse, Vor- und Nacharbeiten	5.099,00	8.781,48	20.837,12
LG 03	Erd- und Aufbrucharbeiten	213.579,30	522.536,58	568.856,87
LG 04	Wasserhaltungsmaßnahmen	6.700,00	12.500,00	6.410,00
LG 18	Straßeninstandsetzungen	281.233,50	200.069,65	152.428,43
LG 30	Baustellenentsorgung u. Transporte	265.098,00	164.213,80	172.659,80
LG 31	Regieleistungen	28.426,30	28.441,00	15.780,00
LG 40	Abrechnungs- und Ausführungsunterl.	28.323,00	4.403,81	3.697,82
	Angebotssumme netto	974.972,50	995.334,46	1.030.373,69

Insgesamt bietet die Fa. Porr mit € 974.972,50 um € 20.361,96 (= 2,09 %) billiger an als die Fa. Bernegger und um € 55.401,19 (= 5,68 %) billiger an als die Fa. WDS.

Beurteilung nach Leistungsgruppensummen:

Die Fa. Bernegger bietet die Baustellengemeinkosten (LG 01) mit € 54.388,14 um rd. € 35.000,-- billiger an als die Fa. WDS und um rd. € 92.000,-- billiger an als die Fa. Porr.

Die Fa. Porr bietet die LG 03 (Erd- und Aufbrucharbeiten) mit € 213.579,30 um rd. € 309.000,-- billiger an als die Fa. Bernegger und um rd. € 355.000,-- billiger an als die Fa. WDS.

Die LG 18 (Straßeninstandhaltung) bietet die Fa. WDS mit € 152.428,43 um rd. € 48.000,-- billiger an als die Fa. Bernegger und um rd. € 129.000,-- billiger an als die Fa. Porr.

Die LG 30 (Baustellenentsorgung und Transporte) bietet die Fa. Bernegger mit € 164.213,80 um rd. € 8.000,-- billiger an als die Fa. WDS und um rd. € 101.000,-- billiger an als die Fa. Porr.

Die LG 31 (Regiearbeiten) bietet die Fa. WDS mit € 15.780,-- um rd. € 13.000,-- billiger an als die Firmen Porr und Bernegger.

Die Firmen WDS und Bernegger bieten die LG 40 (Abrechnungs- und Ausführungsunterlagen) mit rd. € 4.000,-- um rd. € 25.000,-- billiger an als die Fa. Porr.

6.) Überprüfung der Preisangemessenheit der Einheitspreise - vertiefte Angebotsprüfung

Gemäß BVergG wurden in der Ausschreibung auf das Bauvorhaben abgestimmte wesentliche Positionen angeführt. In der Beilage ist eine Zusammenstellung der als wesentlich gekennzeichneten Positionen. Insgesamt wurden 9 Positionen als wesentlich angeführt, das sind 6,33 % aller zur Ausschreibung (57) gelangten Positionen.

Die wesentlichen Positionen decken folgenden Prozentsatz an den Gesamtkosten ab:

<u>Firma</u>	<u>Summe wesentl. Positionen</u>	
1. Porr	€ 411.730,00	42,23 %
2. Bernegger	€ 398.660,60	40,05 %
3. WDS	€ 457.369,08	44,39 %

Im beiliegenden Angebotsspiegel sind die Einheitspreise gegenübergestellt und können dort entnommen werden.

Beurteilung der Einheitspreise wesentliche Positionen beim Billigstbieter

Die wesentlichen Positionen wurden beim Billigstbieter im Bereich der marktüblichen Einheitspreise kalkuliert und sind gleichpreisig mit den Mitbewerbern und somit plausibel und kostendeckend kalkuliert.

Die Nachreichung der K7-Blätter bzw. weitere Aufklärungen des Bieters in Rahmen einer vertieften Angebotsprüfung erscheinen demnach nicht erforderlich.

Ergänzend geben wir die Anzahl der Positionen, die ca. 80 % der Angebotssumme abdecken bekannt (ABC-Analysen):

1. Porr	9 Positionen
2. Bernegger	10 Positionen
3. WDS	10 Positionen

7.) Ausgeschiedene Angebote

Es musste kein Angebot ausgeschieden werden.

8.) Vergleich Ausschreibungsergebnis mit Kostenschätzung

In der Kostenschätzung vom 13.03.2013 wurden die ausgeschriebenen Arbeiten mit € 995.000,-- präliminiert.

Das Angebot der Fa. Porr mit € 974.972,50 liegt um € 20.027,50 (= 2,01 %) unter der Schätzung.

9.) Zusammenfassung und Vergabevorschlag

Die gegenständliche Ausschreibung im nicht offenen Verfahren der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Hochwasserschutz Maltsh in der Marktgemeinde Leopoldschlag erbrachte für die Marktgemeinde Leopoldschlag ein erwartetes Ergebnis.

Gem. dem Bundesvergabegesetz schlagen wir vor, die ausgeschriebenen Arbeiten an die billigstbietende Fa. Porr Bau GmbH, Niederlassung OÖ., Pummererstraße 17, 4020 Linz gem. Angebot vom 30.10.2013 mit einer Angebotssumme von

€974.972,50 (netto)

zu vergeben.

Antrag: Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer

Gemäß den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes sollen die Erd- und Baumeisterarbeiten für das Projekt „Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Aufweitung“ an die billigstbietende Firma Porr Bau GmbH, Niederlassung Oö., Pummererstraße 17, 4020 Linz, gemäß dem Angebot vom 30. Oktober 2013 und im Sinne des Vergabeberichts des Büros DI Eitler & Partner ZiviltechnikergmbH vom 4. November 2013 mit einer Angebotssumme von € 1.169.967,-- (brutto) vergeben werden.

Debatte:

Leopold Pammer: Sind im Auftrag auch die Kosten für den Total-Ausbau (mit Material vom Rückbau der Baustraße) des öffentlichen Weges „Kirchensteig“ inkludiert?

Bürgermeister Hubert Koller: Ja

Leopold Pammer: Wie lang ist die Baustraße?

Bürgermeister Hubert Koller: ca. 3,00 km

Leopold Pammer: Wie hoch sind die Transportkosten nach Mardetschlag?

Amtsleiter Hubert Hölzl erläutert in einem groben Überblick die Kosten: Die Transportkosten sind im Angebot der Firma Porr mit € 237.250,- (73.000 m³) und € 27.230,- (7.000 m³) angeführt, insgesamt sind für den Abtrag (ohne Mutterboden) und den Materialtransport ca. € 342.509,30 berechnet.

Das Angebot liegt mit € 974.972,50 um ca. € 20.000,- unter der Schätzung. Allerdings beinhaltet die Schätzung auch bei jeder Position den Bereich „Unvorhergesehenes“ im Ausmaß von ca. 8,2 % der Schätzsumme. Wenn man diese Positionen dazurechnet und die angeführten Regieleistungen gegenrechnet, ist die Schätzsumme derzeit um ca. € 17.500,- überschritten. Alle Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer (=netto).

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen

3. Hochwasserschutz Maltsch – Leopoldschlag, Aufweitung; Ökologische Begleitplanung; Auftragsvergabe (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Norbert Affenzeller

Die ökologische Begleitplanung ist eine Auflage des tschechischen Naturschutzes und wird auch in der Baugenehmigung angeführt. Diese ökologische Begleitplanung umfasst u.a.

a) ökologische Bauaufsicht: Kontakthaltung mit Naturschutzbehörden beider Staaten

b) Monitoringprogramm der abiotischen Parameter: permanente Messanlage für die Dauer der Bauausführung, die eine Messung von pH-Werten, Leitfähigkeit und Stromtemperaturen an zwei Punkten (flussaufwärts und flussabwärts der Baustelle) vornimmt. Es handelt sich somit um eine ständige Kontrolle und Verfolgung der Bauausführung, der Entwicklung und des Einflusses des Baus auf die Maltsch.

c) Monitoringprogramm Flussperlmuschel: sechs Buddensiek-Platten mit jeweils mindestens zehn juvenilen Flussperlmuscheln werden in das Gewässer eingebracht und in einem ca. zweiwöchigen Intervall überprüft (Auswertung Überlebensrate).

d) Baumpflanzungen: Ausschreibung und Koordination der Arbeiten

Vom technischen Büro für Gewässerökologie, DI Clemens Gumpinger, 4600 Wels (Blattfisch) liegt ein Angebot vom 29. Oktober 2013 vor. Das Angebot wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Im Angebot wird darauf hingewiesen, dass durch die staatenübergreifende Planung mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zu rechnen ist. Eventuell notwendige zusätzliche Besprechungen werden mit dem angegebenen Stundensatz in Regie abgerechnet.

Zur Auftragsvergabe: In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesstellen (Gewässerbezirk, Förderstelle) wurde die Vorgehensweise abgeklärt und in einem Aktenvermerk festgehalten. Der Aktenvermerk wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 1. dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Antrag: Norbert Affenzeller

Der Auftrag zur ökologischen Begleitplanung (ökologische Baubegleitung) für das Hochwasserschutzprojekt Maltsch – Leopoldschlag soll an das technische Büro für Gewässerökologie (Blattfisch), DI Clemens Gumpinger, Gabelsbergerstraße 7, 4600 Wels, gemäß dem Angebot vom 29. Oktober 2013 mit einer Auftragssumme von € 15.088,08 (brutto) vergeben werden.

Kostenkalkulation

Bauaufsicht			
Tätigkeit	Kostenposition	Aufwand (Arbeitstage)	Kosten
Beaufsichtigung der Einhaltung der naturschutzf. Auflagen	Experte	5	2.960,00 €
Einschätzung der Notwendigkeit von Bestandsbergungen	Experte	1	592,00 €
Koordination / Begehungen mit den Behörden	Experte	2	1.184,00 €
Kollaudierungsbericht inkl. Fotodokumentation	Experte	3	1.776,00 €
Büro-/Verbrauchsmaterial		pauschal	500,00 €
Summe			7.012,00 €
	Fahrstrecke (km)	Kilometer	Fahrtkosten
Fahrtkosten (PKW)	1800	€ 0,42	756,00 €
Fahrtkosten (LKW)		€ 0,84	- €
Nettosumme Bauaufsicht			7.768,00 €
MwSt. (20%)			1.553,60 €
Bruttosumme Bauaufsicht			9.321,60 €
Organisieren des Monitoringprogrammes der abiotischen Parameter			
Tätigkeit	Kostenposition	Aufwand (Arbeitstage)	Kosten
Organisieren der Messstationen	Experte	1	592,00 €
	Fahrstrecke (km)	Kilometergeld	Fahrtkosten
Fahrtkosten (PKW)	180	€ 0,42	75,60 €
Fahrtkosten (LKW)		€ 0,84	- €
Nettosumme Organisieren des Monitorings Abiotik			667,60 €
MwSt. (20%)			133,52 €
Bruttosumme Organisieren des Monitorings Abiotik			801,12 €
Monitoringprogramm Flussperlmuschel (Hr. Dort)			
Tätigkeit	Kostenposition	Aufwand (Arbeitstage)	Kosten
Pauschalangebot	Experte		2.100,00 €
Nettosumme Monitoring Flussperlmuschel			2.100,00 €
MwSt. (22%)			462,00 €
Bruttosumme Monitoring Flussperlmuschel			2.562,00 €
Baumpflanzungen - Wiederaufforstung			
Tätigkeit	Kostenposition	Aufwand (Arbeitstage)	Kosten
Ausschreibung	Experte	1	592,00 €
Kontrolle der Arbeiten vor Ort (inkl. Fotodokumentation)	Experte	1	592,00 €
Summe			1.184,00 €
	Fahrstrecke (km)	Kilometer	Fahrtkosten
Fahrtkosten (PKW)	180	€ 0,42	75,60 €
Fahrtkosten (LKW)		€ 0,84	- €
Nettosumme Baumpflanzungen - Wiederaufforstungen			1.258,60 €
MwSt. (20%)			251,92 €
Bruttosumme Baumpflanzungen - Wiederaufforstungen			1.511,52 €
Ergänzender Koordinationsaufwand			
Tätigkeit	Kostenposition	Aufwand (Arbeitstage)	Kosten
Besprechungen (zwei Halbtage)	Experte	1	592,00 €
Summe			592,00 €
	Fahrstrecke (km)	Kilometergeld	Fahrtkosten
Fahrtkosten (PKW)	360	€ 0,42	151,20 €
Fahrtkosten (LKW)		€ 0,84	- €
Nettosumme ergänzender Koordinationsaufwand			743,20 €
MwSt. (20%)			148,64 €
Bruttosumme ergänzender Koordinationsaufwand			891,84 €
Nettosumme Gesamtprojekt			12.538,40 €
MwSt. (20%)			2.549,68 €
Bruttosumme Gesamtprojekt			15.088,08 €

Debatte:

Leopold Pammer: Hinweis auf neu aufgestellte Tafeln (Naturschutzgebiet) auf dem tschechischen Uferbereich der Malsch.

Bürgermeister Hubert Koller: Die Aufstellung sollte keinen Einfluss auf die Baumaßnahme haben.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

4. Hochwasserschutz Malsch – Leopoldschlag; Aufweitung (M00265); Kofinanzierungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Förderstelle Gewässerbezirk Linz und dem Begünstigten Marktgemeinde Leopoldschlag (Genehmigung)

Berichterstattung: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Der Finanzierungsplan für das Projekt „Hochwasserschutz Malsch – Leopoldschlag“ wurde vom Gemeinderat bereits am 4. Juli 2013 beschlossen. Das Gesamtprojekt umfasst € 1.561.500,-- (Finanzierungsplan Land Oberösterreich – inklusiver Anteil für Zinsen für die Zwischenfinanzierung). Als Anteil Bundeszuschuss sind € 331.500 angeführt.

Für die Förderabwicklung ist das Projekt (€ 1.560.000,--) in zwei Etappen unterteilt:

- a) Planung (M00252): Dieser Abschnitt (€ 60.000,--) wurde per 30. Juni 2013 abgeschlossen und bereits abgerechnet. Eine Erledigung der Förderabrechnung liegt noch nicht vor.
- b) Aufweitung (M00265): Dieser Abschnitt (€ 1.500.000,--) umfasst die Bauausführung des Vorhabens samt den dazugehörigen Nebenanlagen (Baustraße, Behelfsbrücke, usw.). Der Finanzierungsplan sieht einen Förderanteil aus nationalen Mitteln in Höhe von 21,25 % (85 % von 25 %) der Kosten vor, somit € 318.750,--.

Am 21. März 2013 hat der Gemeinderat bereits einem Bau- und Finanzierungsantrag mit dem Land Oberösterreich, Gewässerbezirk Linz, zugestimmt. Aufgrund fördertechnischer Vorgaben muss für den nationalen Anteil ein Kofinanzierungsvertrag zwischen der Förderstelle (Gewässerbezirk Linz) und dem Begünstigten (Marktgemeinde Leopoldschlag) abgeschlossen werden.

Antrag:

Der Kofinanzierungsvertrag für das Projekt „M00265 Hochwasserschutz Malsch – Leopoldschlag, Aufweitung“ im Rahmen des Programms „Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ Österreich – Tschechische Republik 2007 – 2013 soll genehmigt werden. Der Förderbetrag beläuft sich auf € 318.750,--.

Der Kofinanzierungsvertrag wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

5. ABA Leopoldschlag – BA 06 (Siedlungserweiterung Prammerfeld; Bauabschnitt I); Darlehensaufnahme; Verlängerung Laufzeit (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderätin Claudia Hoffelner

In der letzten Gemeinderatssitzung am 3. Oktober 2013 wurde die Darlehensaufnahme für das Siedlungsprojekt Prammerfeld beschlossen. Der genehmigte Darlehensvertrag sieht eine Laufzeit von 10 Jahren vor.

Gemäß einem Erlass des Amtes der öö. Landesregierung vom 4. Oktober 2005, AZ: Gem-300030/179-2005-Sec/Pü, müssen bei Abgangsgemeinden im Hinblick auf die Lebensdauer von Kanalanlagen allerdings länger Laufzeiten vereinbart werden. Eine Nutzungsdauer bis zu 33 Jahren kann zugrundegelegt werden.

Zudem liegt eine Stellungnahme der Direktion Inneres und Kommunales vom 24. Oktober 2013 vor. Darin wird angeführt, dass der Aufschlag zu hoch ist und die Gemeinde nochmals Angebote einholen soll. Dazu muss festgehalten werden, dass bei der letzten Ausschreibung nur ein Angebot eingelangt ist. Eine Verlängerung der Laufzeit von 10 auf 33 Jahre wird aus derzeitiger Sicht der Gemeinde auch zu keiner Verbesserung der Angebote führen. Eine nochmalige Ausschreibung erscheint zum derzeitigen Zeitpunkt daher nicht sinnvoll. Allerdings soll die Entwicklung auf dem Kapitalmarkt genauestens beobachtet werden um, wenn notwendig, entsprechende Schritte zu setzen (Kündigung des Vertrages und Neuausschreibung).

Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag möge den vorliegenden Darlehensvertrag vom 7. November 2013, Konto-Nr. 22.500.300, genehmigen. Die Laufzeit des Gemeindedarlehens vom 3. Oktober 2013 wird von 10 Jahren auf 33 Jahre verlängert. Alle weiteren Punkte bleiben unverändert.

Die Darlehensurkunde wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Die Eckdaten lauten wie folgt:

Finanzierungsvolumen: € 98.000,--

Laufzeit: 33 Jahre (bis 30.06.2047)

Tilgung: halbjährlich, jeweils zum 31. 12 und 30.06.

Verzinsungsart: 30/360 Zinstage, halbjährlich dekursiv

Referenzzinssatz: 6-Monats-Euribor

Aufschlag: 1,700 %

Die Darlehensurkunde vom 3. Oktober 2013 wird nicht unterfertigt.

Der Finanzmarkt (Höhe Aufschlag) wird laufend überprüft. Bei Bedarf wird das Darlehen gekündigt und neu ausgeschrieben.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

**6. ABA Leopoldschlag – BA 06 (Siedlungserweiterung Prammerfeld, Bauabschnitt I);
Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt
und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber (vertreten durch die Kommunalkredit Public
Consulting GmbH) und der Marktgemeinde Leopoldschlag als Förderungsnehmer;
Annahmeerklärung (Beschluss)**

Berichterstattung: Ersatz-Gemeinderätin Michaela Klopf

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag hat den Finanzierungsplan für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage Bauabschnitt 06 – Siedlungserweiterung Prammerfeld – Abschnitt I – in der Sitzung am 6. Juli 2013 genehmigt. Darin vorgesehen ist gemäß den Förderungsrichtlinien Siedlungswasserbau nach dem UFG 1993

- ein Grundbarwert in Höhe von € 14.300,--
(Grundfördersatz: 11 % der Baukosten von € 130.000,--) und
- die Pauschalrate für sonstige Anlagenteile in Höhe von € 12.304,--
(Pauschale für Anlagenteile: € 10.766,-- und Pauschale für Einbaukoordination: € 1.538,--)

Die Gesamtförderung im vorläufigen Nominale von € 26.604,-- wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt.

Die Marktgemeinde Leopoldschlag hat nun den Förderungsvertrag erhalten. Dieser muss vom Gemeinderat genehmigt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag soll den vorliegenden Förderungsvertrag genehmigen:

Förderungsvertrag vom 10.09.2013, abgeschlossen aufgrund des Umweltförderungsgesetzes, BGBl.Nr. 185/1993, zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1092 Wien und dem Förderungsnehmer Marktgemeinde Leopoldschlag.

1. Gegenstand des Fördervertrages

- 1.1. Gegenstand dieses Vertrages, Antragsnummer B300349, ist die Förderung der Maßnahme
Bezeichnung Abwasserbeseitigungsanlage
BA 6 Erweiterung 2012
Funktionsfähigkeitsfrist 31.12.2014
die auf Vorschlag der Kommission für die Angelegenheiten der Wasserwirtschaft vom 03.09.2013 vom Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich mit Entscheidung vom 10.09.2013 gewährt wurde.
- 1.2. Grundlage für die Förderungsentscheidung bilden die mit dem Förderungsansuchen vorgelegten Unterlagen gemäß § 7 der Förderrichtlinien.
- 1.3. Die beiliegenden Allgemeinen Vertragsbedingungen (Beilage 1) bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages.
- 1.4. Sofern der Förderungsnehmer seinerseits jemanden Dritten mit der Umsetzung der Maßnahme betraut (z. B. im Rahmen einer Betrauung mit einer Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse), verpflichtet sich der Förderungsnehmer sicherzustellen, dass die Betrauung und Finanzierung der Maßnahme im Einklang mit den beihilfenrechtlichen Bestimmungen erfolgt.

2. Ausmaß und Auszahlung der Förderung

- 2.1. Für das unter Pkt. 1 beschriebene Vorhaben betragen:
der vorläufige Fördersatz 11,00 %
die vorläufigen förderbaren Investitionskosten EUR 130.000,00
die vorläufige Pauschale für Anlagenteile EUR 10.766,00
die vorläufige Pauschale für Einbautenkoordination EUR 1.538,00
die vorläufige Pauschale für Kataster EUR 0,00
Die Gesamtförderung im vorläufigen Nominale von EUR 26.604,00 wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt.

2.2. Im Zuge der Endabrechnung kann von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eine Erhöhung der förderbaren Investitionskosten ohne Vorlage an die Kommission in Angelegenheiten der Wasserwirtschaft um höchstens 15 % anerkannt werden. In diesem Fall erhöht sich das Nominale entsprechend dem Fördersatz.

3. Auszahlungsbedingungen

- 3.1. Die Auszahlung der Investitionszuschüsse erfolgt vorbehaltlich ihrer budgetären Verfügbarkeit in zwei Raten nach Vorlage von Rechnungsnachweisen im Wege des Amtes der Landesregierung. Wenn ein Rechnungsnachweis spätestens zu den Terminen 15.2., 15.5., 15.8. bzw. 15.11. bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingegangen ist, erfolgt die Auszahlung zum jeweiligen Quartalsende.
- 3.2. Der erste Investitionszuschuss wird unter Einbehaltung eines Deckungsrücklasses von 10 % nach Vorlage eines Rechnungsnachweises mit gleichzeitiger Funktionsfähigkeitsmeldung ausbezahlt. Etwaige Restarbeiten sind nur dann förderfähig, wenn sie innerhalb der Fertigstellungsfrist (= 1 Jahr nach tatsächlicher Funktionsfähigkeit) durchgeführt werden.
- 3.3. Die Endabrechnungsunterlagen sind spätestens 1 Jahr nach Fertigstellung der Maßnahme (= spätestens 2 Jahre nach tatsächlicher Funktionsfähigkeit) dem Amt der Landesregierung vorzulegen. Nach Überprüfung dieser Unterlagen und Durchführung der Kollaudierung durch das Amt der Landesregierung werden sie an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH weitergeleitet, die die Endabrechnung vornimmt. Aufgrund dieser Endabrechnung wird der zweite Investitionszuschuss inklusive dem einbehaltenen Deckungsrücklass ausbezahlt.

4. Schlussbestimmungen

- 4.1. Der Förderungsnehmer erklärt, den gegenständlichen Förderungsvertrag mittels beiliegender Annahmeerklärung vorbehaltlos anzunehmen.
- 4.2. Der Förderungsgeber erachtet sich an die Zusicherung der Förderung für die Dauer von drei Monaten ab dem Einlangen des Vertrages beim Förderungsnehmer gebunden.

Die entsprechende Annahmeerklärung soll unterfertigt werden:

ANNAHMEERKLÄRUNG

Der Förderungsnehmer **Marktgemeinde Leopoldschlag** erklärt die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 10.09.2013, Antragsnummer **B300349**, betreffend die Gewährung eines Investitionszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 6 Erweiterung 2012.

Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussfassungen.

• Anschlussgebühren	EUR	27.486,--
• Eigenmittel	EUR	13.000,--
• Landesmittel	EUR	1.200,--
• Bundesmittel	EUR	26.604,--
• Restfinanzierung	EUR	61.710,--
Förderbare Gesamtinvestitionskosten	EUR	130.000,--

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

7. Bezirkshauptmannschaft Freistadt; Prüfungsbericht zum 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013 (Kenntnisnahme)

Berichterstattung: Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer

Der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 21. Oktober 2013 zum Nachtragsvoranschlag der Marktgemeinde Leopoldschlag für das Haushaltsjahr 2013 wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Leopold PAMMER: Wie ist die Kostenreduktion beim Vorhaben Agenda 21 entstanden?

Amtsleiter Hubert HÖLZL: Bei der Erstellung des Voranschlages 2013 wurde mit Herrn DI Roman Zebisch (SPES Zukunftsakademie) vereinbart, dass die Startrechnung für den Agenda 21-Prozess erst 2013 bezahlt wird, da keine Ressourcen mehr frei sind. Da aber eine Rechnung für das E-GEM-Programm anstatt wie angekündigt 2012 erst im Jahre 2013 vorgelegt wurde, wurde die 1. Rechnung an die SPES-Zukunftsakademie am Jahresende 2012 zur Bezahlung vorgezogen. Es hat sich also um einen Austausch der Beträge gehandelt.

8. Allfälliges

- Hochwasserschutzprojekt Maltsch:

Bürgermeister Hubert Koller: Gestattungsverträge: Anton Fleischanderl unterschreibt, wenn alle Verträge unterfertigt vorliegen. Der Vertrag mit der Pfarre ist noch ausständig, es besteht jedoch eine mündliche Zusage. Günter Pilgerstorfer unterschreibt gemeinsam mit Anton Fleischanderl.

Problematik Josef Pammer: DI Richard Gruber, BBK Freistadt, hat die Ansicht vertreten, dass der bestehende Vertrag für die Deponie auch für die Baustraße ausreicht. Ing. Mag. Johannes Gahleitner, Dienststellenleiter BBK, sieht jedoch die Notwendigkeit eines zusätzlichen Gestattungsvertrages. Es wird daher ein Vertrag vorbereitet.

Alle Verträge erhalten einen Zusatz: Eine bodenkundliche Begleitung wird vereinbart (Vorschlag Ing. Mag. Johannes Gahleitner)

Am 13. November 2013 wird die Bewertung der Bäume (Josef Pammer) vorgenommen.

Leopold PAMMER: Einige Bürger sehen nach wie vor nicht die Notwendigkeit des Projekts. Das ist schade, denn die dieses Vorhaben ist eine einmalige Chance für Leopoldschlag.

Zum Thema Zeitdruck: Vielleicht ist auch eine Verlängerung für den Abschlusstermin möglich?

Bürgermeister Hubert Koller: Derzeit ist eine Verlängerung eher unwahrscheinlich, weil es sich bei 2014 bereits um ein Verlängerungsjahr handelt. Alle Gemeinderäte sind gefordert, das Projekt gemeinsam zu tragen und in der Bevölkerung die Sinnhaftigkeit zu erklären.

Leopold PAMMER: Ist im Projekt auch die zugesagte Sanierung des Kirchensteiges (inklusive jener Flächen, die nicht als Baustraße genutzt werden) festgehalten?

Bürgermeister Hubert Koller: Ja, mit dem Material vom Rückbau der Baustraße werden die restlichen Flächen des Kirchensteiges saniert.

- Restmüllanalyse

Josef Rudlstorfer: Mitte Oktober wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband Freistadt eine Restmüllanalyse durchgeführt. Zuvor ausgeloste Mülltonnen wurden separat ausgeleert und der Inhalt untersucht. Vorrangig soll das Ergebnis der weiteren Planung hinsichtlich Biotonnen-Abfuhr als Grundlage dienen. Die weitere Bearbeitung der Analyse soll im Umweltausschuss erfolgen.

- Familienfreundliche Gemeinde

Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer berichtet von der Startveranstaltung und lädt alle Gemeinderäte zur Mitarbeit ein.

- Bürgermeister Hubert Koller:
 - In der nächsten GR-Sitzung wird es einen Tagesordnungspunkt zum Thema „Leader Mühlviertler Kernland“ geben. Im Rahmen eines Besuchs wurde das Grund-Konzept für die Zukunft vorgestellt.
 - Grenzlandbühne: Rückblick auf die Festveranstaltung
 - Ehrung für Kons. Josef Haiböck (Florian 2013-Bezirkssieger)
 - Eröffnung Bücherei
 - Festival Grenzlandbühne im Juni 2014
 - ORF-Radiofrühschoppen am 29. Juni 2014 (Musikverein Leopoldschlag)
 - Festveranstaltung „20 Jahre EUREGIO“
 - 27. November 2013: Vorstellung der S10-Trasse im Bereich Rainbach im Mühlkreis
 - Badeteichbuffet: Die Union Leopoldschlag hat den Pachtvertrag gekündigt. Gemäß dem Vertrag würde diese Kündigung erst mit 31. Dezember 2014 wirksam, allerdings möchte die Union-Führung bereits früher aus dem Vertrag aussteigen. Der Winterbetrieb ist seitens der Union Leopoldschlag noch gesichert.

- Leopold Pammer:
 - Er möchte Anita Kugler gratulieren, dass sie dafür gesorgt hat, dass in Mardetschlag das Straßenbankett saniert wird.
 - Bereits im Jahre 2003 wurden Bäume im Weinzinger Bühel gerodet, damit die Straße an dieser Stelle verbreitert wird. Allerdings ist bisher nichts geschehen.

Beilagen:

- 1 Kofinanzierungsvertrag (zu TOP 4.)
- 1 Darlehensurkunde, Konto-Nr. 22.500.300 (zu TOP 5.)
- 1 Prüfungsbericht zum 1. Nachtragsvoranschlag (zu TOP 7.)

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **20:15 Uhr**.

Die **nicht genehmigte** Verhandlungsschrift wird am 12. November 2013 jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.

Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderats, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.

Genehmigung der Verhandlungsschrift:

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift Lfd.Nr. 25 vom 7. November 2013 in der Sitzung am keine / folgende Einwendungen erhoben wurden.

Mit der Beisetzung des Genehmigungs-Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Mit nachfolgender Unterfertigung vom Vorsitzenden und von je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt und das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift wird bestätigt.

Vorsitzender (ÖVP)

(SPÖ)

(FPÖ)

(GRÜNE)

Leopoldschlag, am

Die genehmigte Verhandlungsschrift wird am jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.